



Raschau



Markersbach

Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Raschau-Markersbach

Jahrgang 2021

Mittwoch, 1. September 2021

Nummer 9

8. Oldtimer- und Traktortreffen

am 12.09.2021 neben dem
Raschauer Sportplatz



- ganztägige Technikschaу
mit LANZ-Bulldog anzünden

- zünftiger Frühschoppen

- ab 10 Uhr Gleichmäßigkeitsfahren um den Pokal des
Bürgermeisters

- Fahrzeugkorso durch Raschau-Markersbach

PRÄSENTIERT VON DER IG
TRAKTORFREUNDE RASCHAU-MARKERSBACH

ab einer Inzidenz >35 findet die Veranstaltung
aufgrund erhöhter Auflagen nicht statt

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt





Herbstfest



Samstag 11. September 2021

ab 14.00 Uhr 10. Johannes Poller Gedächtnisturnier



**Altherren Fußballturnier
(über 35 Jahre oder nicht aktiv)
Kleinfeld jeder gegen jeden**

ab ca. 17.00 Uhr

Siegerehrung

Anschließend gemütliches Beisammensein



Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Vereinsheim!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Raschau-Markersbach,

soll es das mit dem Sommer schon gewesen sein? Der August hat es ja nicht gerade gut mit uns gemeint. Sehr durchwachsen war das Wetter. Die schöne Bräune konnte man sich wahrscheinlich nur im Ausland holen. Die Besucherzahlen unserer Freibäder sahen auch schon einmal besser aus. (Die genauen Zahlen im nächsten Ortsblatt.) Wir können uns das Wetter nicht aussuchen. Machen wir halt das Beste daraus. Vielleicht bekommen wir einen schönen September.

Die Ferien sind vorbei, die Schule geht wieder los. Für unsere Schulanfänger beginnt der „Ernst des Lebens“ bei dem aber auch jede Menge Spaß dabei ist. Für die älteren Schüler beginnt ein neues Schuljahr, der Wechsel in die Oberschule oder ins Gymnasium steht an und für die Schulabgänger die Berufsausbildung. Ich hoffe, dass die Berufswünsche und Vorstellungen mit der Realität übereinstimmen. Ich wünsche allen einen guten Start in das Schuljahr und in den neuen Lebensabschnitt. Mögen die Wünsche alle in Erfüllung gehen. Leider sind die Corona-Zahlen, wie von vielen erwartet, wieder im Steigen. Die ersten Einschränkungen nach Corona-Schutzverordnung wurden erlassen. In unserer Gemeinde sind die Zahlen noch auf „Null“. Ich hoffe, es bleibt noch recht lange so. Halten sie sich bitte alle an die Regeln, auch wenn es schwer fällt nach einiger Zeit der Normalität wieder mit Einschränkungen umzugehen. Und bleiben sie gesund.

Durch die zu erwartenden Maßnahmen ist es uns auch nicht möglich, das Spätsommerhutzen 2021 durchzuführen. Da die Vereine sich lange nicht treffen konnten, brauchen alle erst einmal Zeit zum Finden. Um größere Feste zu organisieren bleibt da wenig Zeit. Wir werden aber auch weiterhin an dieser Veranstaltung festhalten, mit unseren Vereinen.

Zu unseren Baustellen:

Am Hang gibt es noch Restarbeiten am Wasserdurchlass am Geländer und am Abschluss der Natursteinmauer.

Ansonsten ist der Kanal und die Baustelle abgenommen. Am Ankerweg wurde bis zum Haus Nr. 4 die Feindecke aufgezo-gen, die Randbereiche angepasst und mit der Verbreiterung des Bahnüberganges und der Aufstellflächen eine wichtige Forderung der Bahn erfüllt. Derzeit wird der Kanalbau bis Haus Nr. 6 erledigt. Das wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Auf dem Knochen geht es auch voran. Hier bereitet uns das Wetter so einige Probleme. Es geht aber trotzdem mit der Profilierung des Haldenkörpers weiter. Auf der Westseite ist das Absetzbecken fertiggestellt und der Kanal zur Mittweida verlegt und funktionstüchtig. Dort sieht es auch schon wieder grün aus. Wir werden über den weiteren Fortgang der Sanie-rung berichten.

Die Bundestagswahl am 26.09.2021 wirft ihre Schatten vor-aus. Die Parteien sind alle im Wahlkampfmodus. Unsere Stra-ßenlaternen werden mit den Wahlplakaten verschönert. Man liest die Schlagzeilen und hofft, dass die Versprechen dann auch umgesetzt werden und nicht nur Phrasen sind. Aber da müssen wir uns überraschen lassen.

Auf jeden Fall werden wir einen neuen Bundeskanzler/Kanz-lerin haben. Schauen wir mal, wie er/sie sich bewährt und wie er/sie die Probleme im Land und auch international angeht und lösen wird.

Damit auch der oder die Richtige gewählt wird, bitte ich sie, zur Wahl zu gehen und damit direkten Einfluss auf die Zukunft unseres Landes zu nehmen.

Ob sie am Wahltag an die Urne gehen oder die Möglichkeit der Briefwahl nutzen ist ihnen überlassen. Wichtig ist, dass sie ihre Stimme abgeben.

Ihr Bürgermeister

Frank Tröger

Gemeinde Raschau-Markersbach
Landkreis Erzgebirgskreis

Wahlbekanntmachung

1. Am 26. September 2021 findet die **Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt.**

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende vier Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk 1	Grundschule OT Raschau
Wahlbezirk 2	Kita „Weltentdecker“
Wahlbezirk 3	Alterswohnsitz „Gut Förstel“
Wahlbezirk 4	„Haus des Gastes“ OT Markersbach

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis 05.09.2021 übersandt werden, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis** oder **Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- a) für die **Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- b) für die **Wahl nach Landeslisten in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine **Erststimme** in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

Gemeinde Raschau-Markersbach
Landkreis Erzgebirgskreis

und seine **Zweitstimme** in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe **in einem beliebigen Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder

b) durch **Briefwahl**

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (§ 14 Absatz 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Raschau-Markersbach, den 01.09.2021

F. Tröger
Bürgermeister



erzgebirge

Haushaltssatzung der Gemeinde Raschau-Markersbach für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat in der Sitzung am 24.06.2021 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	10.668.470	EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	8.815.280	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	1.853.190	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	10.900	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	22.500	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	11.600	EUR
- Gesamtergebnis auf	1.841.590	EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	-	EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	-	EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	676.000	EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	-	EUR
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	2.517.590	EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.587.190	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	11.161.680	EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	574.490	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	439.850	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.210.300	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	770.450	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.344.940	EUR



-	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-	EUR
-	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-	EUR
-	Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-	EUR
-	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-	1.344.940 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.200.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern, die in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, betragen:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	390 vom Hundert
Gewerbsteuer auf	380 vom Hundert

§ 6

Weitere Festsetzungen: Keine

Raschau-Markersbach, den 10.08.2021

Träger
Bürgermeister



Die Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 10.08.2021, Az.: 092.12/1-21-030.ig-50, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Raschau-Markersbach nicht beanstandet.

Gemäß §76 Abs. 3 SächsGemO wird die Haushaltssatzung 2021 nunmehr öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2021 der Gemeinde Raschau-Markersbach werden in der Zeit

vom 02.09.2021 bis 10.09.2021

in der Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach, OT Raschau, Hauptstraße 71, in der Finanzverwaltung, Zimmer 4, zu den nachfolgend genannten Zeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann öffentlich ausgelegt:

Montag:	9:00 – 12:00 Uhr	
Dienstag:	9:00 – 12:00 Uhr	und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch:	9:00 – 12:00 Uhr	
Donnerstag:	9:00 – 12:00 Uhr	und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag:	9:00 – 12:00 Uhr	

Jugendfeuerwehr nimmt am 9. internationalen Zeltlager der Jugendfeuerwehr Sachsen teil

Sieben wunderbare Tage erlebten wir während unserer Reise an die Ostsee nach Grömitz.

Am 8. August früh beizeiten machten sich 5 Betreuer mit 16 Floriansjüngern auf die Socken in Richtung Ostsee.



Während den Pausen war Selbstversorgung angesagt. Campingkocher sei Dank gab's Wiener für alle. Nach etwa 8 Stunden war die Reise geschafft. Nachdem die Taschen ausgepackt und das Zeltlager erkundet war, ging es eilig an den nahegelegenen Strand.

Nach dem Abendbrot nahmen wir am offiziellen Eröffnungsgelächter der Jugendfeuerwehr Sachsen teil. Glücklicher und geschafft fielen abends alle in ihre Betten.

Im Laufe der Woche jagten sich die Highlights. Die Tagesausflüge in den Hansapark und zu Karls Erdbeerhof waren genauso cool und spannend, wie der Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz oder der Erkundungstour durch den Ort Grömitz. Bei gleich zwei Discoabenden steppte gewaltig der Bär. Es war sehr schön mit anzusehen, wie unsere „Kleinen“ von den „Großen“ profitieren konnten und die großen Jugendlichen unsere Kleinen wiederum mit eingebunden und integriert haben. Anfängliche Berührungsängste wurden sehr schnell abgelegt. Freundschaften wurden vertieft und neue Freundschaften geknüpft. Der Zusammenhalt zu unseren Nachbarwehren Schwarzbach, Hermannsdorf und Elterlein war hervorragend. Regionale Rivalitäten waren allerdings auch zu spüren, so hatten wir Kontakt zu Dresdner und Chemnitzer Feuerwehrleuten. Sprechchöre wie „Wismut“ und „Dynamo“ schallten durchs ganze Lager, wobei unsere Erzgebirgische Kultur gefühlt immer Oberwasser hatte. Trotzdem war es zu jeder Zeit ein respektvoller Umgang miteinander. Den Kindern fiel es sichtlich schwer sich zu verabschieden. Alle wären gerne noch länger geblieben. Trotzdem mussten wir am 14.08. die Heimreise antreten. Nach fast 11 anstrengenden Stunden trafen wir wieder in Raschau-Markersbach ein. Getreu dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ beteiligten sich alle Kinder und Jugendlichen bis zuletzt, um die Einsatzbereitschaft für unsere Fahrzeuge wiederherzustellen. Die Autos wurden getankt, gesaugt, gewaschen, die Fenster geputzt und alles an seinem Platz gebracht. Zu keiner Zeit hatte man in unserer Jugendfeuerwehr das Gefühl, man müsste jemand ernsthaft ermahnen oder gar vorzeitig auf die Heimreise schicken. Wir können sehr stolz auf unsere jungen Feuerwehrleute sein! Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Betreuern der FF Raschau und bei den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Gut Wehr

Euer Jugendwart HLM René Richter





In eigener Sache

Erscheinungstermin
nächstes Mitteilungsblatt:

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt:

Donnerstag, 23. September 2021



Liebe Einwohner,

wir bewegen uns langsam aber sicher auf den Herbst zu und hoffen, dass dieser uns noch einige schöne Tage bringt.



Solche Bilder laden doch immer wieder zu Wanderungen in unserer schönen Heimat ein.

Wir von der IG Chronik Raschau sind dabei, weitere Hinweistafeln von historischen Gebäude zu erstellen. Im Ortsbild findet man jetzt bereits 12 solcher Tafeln.

Auf unserer Homepage können Sie eine umfassende Beschreibung der Häuser finden.



Natürlich können Sie auch bei einem Spaziergang durch den Ort die Tafeln anschauen. Mit Hilfe des QR – Codes auf der Tafel finden Sie direkt auf die entsprechende Seite der Homepage. Weitere Tafeln werden vorbereitet. Wenn Hausbesitzer auch an Ihren Gebäude eine solche Hinweistafel haben möchten, setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

Wir werden sicher eine zufriedenstellende Lösung finden.

Angedacht ist, eventuell auch für alle (ehemaligen) Gaststätten eine Hinweistafel zu erstellen. Dies könnte in einer Wanderroute – „Kneipentour“ integriert werden. Sicher wäre diese aber etwas „trocken“, da leider viele dieser Gaststätten geschlossen sind. Vielen Gebäuden sieht man es auch nicht an, dass hier mal eine Gaststätte betrieben wurde.

Dazu bedarf es aber noch eine ganze Menge Rechercheaufwand. Natürlich würden wir uns sehr über Hinweise und Materialien von Ihnen freuen.

Nochmals möchte ich auch auf das Schuljubiläum im Jahr 2024 hinweisen. (erfolgte bereits im Mitteilungsblatt 03/2021)



Auch zur Schulgeschichte sammeln wir weiter Material, schauen Sie doch einmal nach, ob Sie etwas finden. Sicher geht es vielen Einwohnern wie unserem Verfasser der „Haamitvarschelle“ Matthias Fritsch:



„Zah Gahr Rascher Schul“

Mei Schulzeit in dor Rasche war dorwagn ganz schie, aah wenn iech domols net gern in de Schul gange bie. Züm Schulfang wusst mor noch net, wos uns blüht, mor lernt'n neie Kinner kenne un es gob e Zuckertüt. Zah Schulfahr lang Deitsch, Mathe, Sport, Biologie un etliche Gahr Musik, Russisch, Physik un Chemie. De Gahr in dor Schul, wenn ich su zerück denk heit, mir hobn's geschafft, nár de Lehrer taten mor oft Leid. Wos die su durchgemacht hobn, ich tu net übertreibn, do könnt mor sicher etliche Bücher drüber schreibn. Do gob's sette, die hot mor lieber vun hinten gesaah un Lehrer, die abselut Spitze warn, solche gob's aah. Dor Müller-Gotthold war aaner, ihr könnt mor's glabn, in meiner Zeit in dor Schul tat's kenn bessern gabn. Iech denk su zerück un frog, wu sei de Gahr blus hie? Aber ehrlich, in de Schul, tät iech net noch mol gieh.

Chronik Raschau

Hauptstraße 60
08352 Raschau-Markersbach

Jochen Teumer
03774 820961
0152 31857253

Günter Rauch
03774 86339
0151 50577176

www.chronik-raschau.de

chronik@jteumer.de

Gerne können Sie uns wie gewohnt, Dienstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr, im Haus der Volkskunst antreffen bzw. Sie vereinbaren einen Termin mit uns.

Jochen Teumer, i. A. IG Chronik Raschau



Neues aus der Jenaplan Schule Markersbach, 17.08.2021

Was passiert eigentlich während der Ferien in der Jenaplan Schule?

Nachdem sich am 22. Juli alle Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Sommerferien verabschiedet haben, bleibt es in der Schule keinesfalls still! Es stehen allerhand Arbeiten in beiden Häusern an, bevor das neue Schuljahr wieder beginnt. Es wird geputzt und repariert, umgeräumt und renoviert. Darum kümmern sich neben unserem Hausmeister Herrn Krüger, Frau Stimpel, Frau Tetzner und Frau Wendler, denen unser Dank gilt. Aber auch alle anderen in der Verwaltung und im Hort kümmern sich um die Vorbereitungen zum neuen Schuljahr: die Schulbücher werden vorbereitet, Namensschilder gedruckt, Hefter beklebt, Materialien bestellt, die Rechner upgedated, die Deko für den Schulanfang gebastelt und noch einiges mehr.

Dieses Jahr bekommen einige Flure im Haus 2 einen neuen Anstrich und einen neuen Fußboden. Im Haus 1 werden drei Stammgruppenzimmer grundlegend renoviert und erhalten digitale Tafeln. Auch ein neuer Werkraum entsteht. In der Schule in den Ferien ist es also gar nicht so ruhig, wie man meinen könnte.

Bohemiade 2021 – Wettbewerb der tschechischen Sprache

In kleiner feierlicher Runde wurden die besten Schülerinnen und Schüler der ausgetragenen Bohemiade in der letzten Schulwoche geehrt. Aufgrund der Pandemie-Situation konnten sich alle Teilnehmer nur online mit der tschechischen Partnerschule in Karlsbad treffen – was bereits in der vorherigen Bohemiade getestet wurde. Mit einer Urkunde, Wunschgutscheinen in verschiedenen Höhen, alkoholfreien Cocktails und tschechischem Gebäck werden die Gewinner beglückwünscht und für ihren Fleiß, auch in besonderen Zeiten, geehrt. Tomáš Vymazal, Zuzana Halušková und Ondrej Palán sind die Tschechischlehrer an der Schule und begleiten die Bohemiade in der Vorbereitung und Durchführung. Auch sie wünschen sich wieder echte Begegnungen unter den Schülern, damit der Wettstreit noch authentischer ist. Auf tschechischer Seite wird parallel die Germaniade, also ein Deutschwettbewerb, ausgetragen.

„Ich finde es wichtig, dass die Jugendlichen neben Englisch und Deutsch auch eine slawische Sprache vermittelt bekommen“, sagt Kirsten Müller, Lehrerin und Vorstandsmitglied des Trägervereins. Die Bohemiade existiert seit 2016 regelmäßig an der Jenaplan Schule, denn bereits die Grundschulkinder lernen die Nachbarsprache.



„Erst spielerisch, dann als anerkannte zweite Fremdsprache.“
Gratulujeme und weiterhin viel Erfolg!

Die Siegerinnen und Sieger der Bohemiade sind:

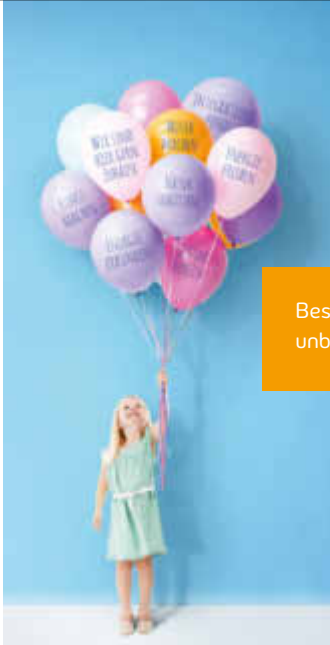
Sunny Klapper, Lilly Sieber, Hedi Rajewski, Antonia Wünsch, Selma Weidauer, Charlotte Jaschke, Johanne Enderlein, Ronja Pentzold, Emilia Kunze, Stine Richter, Anni Dietze, Kristin Liebscht, Mathilde Weißbach, Tony Stopp, Elise Dietrich & Vincent Sonar



Die D-Jugend bedankt sich

Die D-Jugend vom SVM bedankt sich für den gesponserten Trikotsatz von Enviam.

- Anzeige -





Beständige Partner in
unbeständigen Zeiten.

Auch in schwierigen Zeiten
stehen wir Ihnen zur Seite.
Ihre Projekte unterstützen
wir weiterhin gern über die
Sponsoringfibel.

Infos unter [www.enviam-gruppe.de/
engagement/sponsoringfibel](http://www.enviam-gruppe.de/engagement/sponsoringfibel)



Vereinsfest vom 17. bis 18.09.2021

Freitag 18:00 Uhr

**Freundschaftsspiel Alte Herren
SV Mittweidatal 06 – VfB Annaberg 09**

Samstag 18:00 Uhr

**Mitternachtsturnier der Firmen
auf dem Sportplatz in Raschau**

Heimspielplan Abteilung Fußball

September

Datum	Wettbewerb	Ort
11.09.2021 13:00 Uhr	B-Jugend Kreispokal SVM - SV Blau Weiß Albernau	Markersbach
12.09.21 12:30 Uhr	Herren 2. Kreisklasse SVM - SpG Scheibenberg/ Schlettau2/Sehmatal 2	Markersbach
12.09.21 15:00 Uhr	Herren Kreisoberliga SVM - SV Eintracht Bermsgrün	Markersbach
15.09.21	E-Jugend 1. Kreisklasse SVM-SV Blau Weiß Crottendorf 1	Markesbach
18.09.21	B-Jugend 1. Kreislga SVM - SpG Niederwürschnitz/ Niederdorf	Markersbach
18.09.21	C-Jugend 1. Kreisklasse SVM - Oelsnitz	Markersbach
25.09.21	F-Jugend 1. Kreislga SVM - SpG Königswalde/ Mildenau/Arnsfeld 2	Markersbach
26.09.21 12:30 Uhr	Herren 2. Kreisklasse SVM - SpG Jahnsdorf/ Burkhardtsdorf 2	Markersbach
26.09.21 15:00 Uhr	Herren Kreisoberliga SVM - Oelsnitzer FC	Markersbach
29.09.21	E-Jugend 1. Kreisklasse SVM - SV Blau Weiß Crottendorf 2	Markersbach

Spielbericht zum Spiel

SVM 06 : Krokusblüte Drebach/Falkenbach 3 : 3

Ein Wechselbad der Gefühle!

Zum Auftakt der neuen Saison trennten sich der SVM und Drebach/Falkenbach 3 : 3-Unentschieden.

Die Hausherren starteten aus einer kompakten und sicher stehenden Abwehr heraus und brachten die Gäste durch schnelles Umschaltspiel immer wieder in gefährliche Situationen. So scheiterten R. Franke und M. Witteck nur knapp (8./10 min.) Drebach setzte nach 11 Minuten durch einen Lattentreffer ein erstes Ausrufezeichen. In der 29. min erzielte M. Witteck nach Freistoß von E. Seidel per Kopf das 1 : 0. Diese Führung hielt aber nur bis kurz vor der Pause. Da erzielten die Gäste in der 41. min ebenfalls durch Freistoß, den es eigentlich gar nicht geben hätte dürfen, das 1 : 1. Doch der SVM schlug noch kurz vor der Halbzeit zurück. B. Schuster erzielte im Nachsetzen die erneute Führung der Hausherren. Dieser Treffer wurde allerdings durch einen schweren Torwartfehler der Gäste begünstigt. Aber egal- so ging es mit einer 2 : 1- Führung in die Pause. Die 2. Halbzeit begann gleich mit einem Paukenschlag der Gäste. Erneut durch einen Freistoß erzielten sie das 2 : 2. Wieder verlor die Hintermannschaft des SVM ein Kopfballduell. Das Spiel war jetzt von beiden Seiten durch Taktik geprägt, natürlich auch den sehr warmen Temperaturen geschuldet. Chancen waren auf beiden Seiten jetzt Mangelware. Die beste Gelegenheit hatte R. Franke nach Freistoß von S. Franke. In den letzten Minuten des Spieles wurde auch die Gangart der Gäste etwas ruppiger. Folgerichtig gab es in der 90. Spielminute Elfmeter für den SVM. Der eingewechselte M. Georgi setzte sich auf der linken Seite durch und bediente R. Franke

mustergültig. Dieser konnte nur per Foul noch gestoppt werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte S. Franke sicher zur erneuten Führung. Aber noch war das Spiel nicht zu Ende. In den letzten Sekunden der Partie ein erneuter Freistoß der Gäste nach Foulspiel. SVM Torhüter J. Guhr zögerte etwas beim herauslaufen und so beförderte A. Eberlein unglücklich per Kopf den Ball ins eigene Tor. Danach war Schluss.

Während die Gäste überglücklich jubelten, standen die SVM-Akteure wie versteinert auf dem Platz. Welch ein dramatischer Ausgang der Partie.

Hätte uns heute jemand vor dem Spiel gesagt, wir holen gegen Drebach/Falkenbach einen Punkt, hätte ich dies natürlich so unterschrieben. Aber nach so einem Spielverlauf haben wir ganz klar 2 Punkte liegen gelassen - so ein enttäuschter SVM-Coach M. Wolf.

STARTAUFGSTELLUNG

 Jonas Guhr	1
 Christian Freude	2
 Andre Eberlein	3
 Tobias Hofmann	4
 Chris Eisenreich	5
 Tim Günnel	6
 Sebastian Franke	8
 Ronny Franke	9
 Ben Andre Schuster	10
 Monty Witteck	11
 Eric Seidel	13

ERSATZBANK

 Pascal Wolf	7
 Darius Stiehler	14
 Franz Willimowski	15
 Maximilian Georgi	17

TRAINER

 Mirko Wolf
--

Kostenlose Naturschutzberatung für Landnutzer

Der Landschaftspflegeverband Westerzgebirge e. V. bietet allen interessierten LandnutzerInnen in den Altkreisen Aue-Schwarzenberg und Zwickauer Land eine **kostenlose und freiwillige** Naturschutzberatung an.

Wir besprechen spezielle Fördermaßnahmen z. B. AUK- oder ISA-Maßnahmen und tauschen uns zu Pflegemaßnahmen auf einzelne Flächen bezogen aus. Weiter unterstützen wir Sie bei der Grünlandmaßnahme „Kennenarten im Grünland“.

Für eine gewünschte Beratung kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 03772 24879 oder per E-Mail an constanze.schwabe@lpvwesterzgebirge.de.

Anfahrt: Dorfstraße 48, 08289 Schneeberg OT Lindenau



Foto: LPV Westerzgebirge e. V.



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

Deutsches Rotes Kreuz

Medieninformation für Amtsblätter September 2021

Sport nach der Blutspende: Wer einige Regeln beachtet, kann ein leichtes Training absolvieren

Viele Menschen beginnen nach dem Ende der heißen Sommertage wieder ein intensiveres Sportprogramm, um sich körperlich fit zu halten. Wenn man dabei einige Regeln beachtet, steht einem moderaten Training auch nach einer Blutspende nichts im Wege.

Grundsätzlich soll direkt nach einer Blutspende eine Ruhepause von circa 20 bis 30 Minuten eingehalten werden. Außerdem gilt es, schwerere körperliche Belastungen zu vermeiden. Fühlt man sich jedoch absolut fit, so kann man ein leichtes körperliches Training einige Stunden nach der Blutspende absolvieren. Dabei sollte man jedoch nicht an seine Belastungsgrenze gehen. Falls Beschwerden auftreten, sollte das Training sofort abgebrochen werden. Wichtig nach jeder Blutspende: viel trinken, um den Flüssigkeitsverlust durch die Blutspende auszugleichen.

Bei einer Blutspende werden unter anderem rote Blutkörperchen (Erythrozyten) abgegeben. Diese sind durch das in ihnen enthaltene Hämoglobin – den roten Blutfarbstoff – für den Transport von Sauerstoff im Körper zuständig. Nach der Blutspende sinkt kurzzeitig der Hämoglobinswert, dadurch nimmt die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff zu transportieren, ab. Gleichzeitig erfordern sportliche Aktivitäten jedoch einen erhöhten Sauerstoffverbrauch. Deshalb ist die sportliche Leistungsfähigkeit direkt nach der Blutspende kurzzeitig eingeschränkt. Freizeitsportler werden dieses Phänomen kaum wahrnehmen. Leistungssportler sollten jedoch während der Wettkampfsaison auf Blutspenden verzichten.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/>, erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der/die Geimpfte gesund fühlt.

Die nächsten Blutspendeaktionen in Ihrer Region finden statt am

Mittwoch, den 8. September 2021 zwischen 13:00 und 18:30 Uhr im Kaiserhof, Annaberger Str. 80 in Markersbach.

Mittwoch, den 29. September 2021 zwischen 13:30 und 18:30 Uhr im Depot der Freiwilligen Feuerwehr, Hauptstr. 73 in Raschau.

Kurzfristige Änderungen möglich!

Medienkontakt DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH: Kerstin Schweiger, Pressesprecherin, Telefon 0173 / 5364689 oder 030 / 80681-118, k.schweiger@blutspende.de
Susanne von Rabenau, Pressereferentin Schleswig-Holstein und Hamburg, Telefon 0177 780 7327 oder 04154 8073 - 2314, s.rabenau@blutspende.de

Hier geblieben! Ausbildungsmesse startet im Oktober in Aue-Bad Schlema



In diesem Herbst findet für Jugendliche wieder eine Ausbildungsmesse „zum Hingehen“ statt, damit sie sich über berufliche Perspektiven im Erzgebirge informieren können.

• **02.10.2021 – Aue-Bad Schlema, Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums Erdmann Kirchs**

Die Messehalle ist von 10:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Nachdem die Messen für die Standorte Marienberg und Stollberg im Frühsommer digital durchgeführt wurden, werden nun wieder Vor-Ort-Veranstaltungen angeboten.

Für die Messe in Aue-Bad Schlema haben sich 89 Aussteller angemeldet. Mit dabei sind wieder Unternehmen aus vielfältigen Branchen, Institutionen und (Hoch)Schulen. An ihren Ständen beantworten Personalverantwortliche und Auszubildende Fragen rund um die Rahmenbedingungen eines beruflichen Einstiegs. Im Mittelpunkt steht die duale Ausbildung mit all ihren Vorteilen der Praxisnähe, ergänzt durch ein Angebot an Studienmöglichkeiten, sodass Oberschüler und Gymnasiasten gleichermaßen angesprochen werden. Seit vielen Jahren ist die Ausbildungsmesse Erzgebirge ein etabliertes Format, wenn es darum geht, Jugendliche aus Oberschulen ab Klasse 7 und aus Gymnasien ab Klasse 9 an die Berufswelt heranzuführen und ihnen das breite Spektrum an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten (vor allem im dualen Bereich) aufzuzeigen.

Wer schon einmal schauen möchte, welche Aussteller in Aue-Bad Schlema zu finden sind, kann die Liste bereits auf der Website www.wfe-erzgebirge.de/am einsehen. Dort werden auch die Broschüren veröffentlicht, die im September an den Schulen verteilt werden. Darüber hinaus wird auch das Hygienekonzept mit den aktuellsten Bedingungen eingestellt.

Veranstalter der Messe ist die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH gemeinsam mit dem Erzgebirgskreis. Mitinitiatoren sind alle Partner des Netzwerks „Fachkräfte für das Erzgebirge“.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:

Ralf Zimmermann, Telefon 03733 145122,

E-Mail: zimmermann@wfe-erzgebirge.de



Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach

Das Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach erscheint monatlich.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10,
Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Gemeinde Raschau-Markersbach, Bürgermeister Frank Tröger,
Hauptstr. 71, 08352 Raschau-Markersbach
Telefon: 03774-84010, Telefon 03774-157223
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



PRESSEMITTEILUNG

Bamberg, 19.08.2021

**WEITERBILDUNG NEBEN DEM BERUF
FERNLEHRGÄNGE FÜR PFLEGEKRÄFTE**

BAMBERG

Für alle, die sich weiterbilden möchten, aber flexibel bleiben müssen, bietet das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) berufsbegleitende Fernlehrgänge in der Pflege an. Die Themen sind praxisnah und orientieren sich am Berufsalltag von Pflegekräften. Da es keine Präsenzphasen gibt, können Teilnehmende die von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassenen Kurse zu Beginn jedes Monats beginnen.

Im Fernlehrgang „Allgemeine und Spezielle Medikamentenlehre in der Altenpflege“ werden die unterschiedlichen Anwendungsgebiete und Wirkungen von Arzneimitteln thematisiert. Um eine qualifizierte Dekubitusprophylaxe und ein fachgerechtes Wundmanagement geht es im Fernlehrgang „Dekubitusprävention“. Fachkräfte, die im Pflegebereich tätig sind und sich für Gestaltungs- und Beschäftigungsangebote für ältere Menschen interessieren, können im Fernlehrgang „Gestaltung und Beschäftigung als Gruppenarbeit mit Senioren“ fundierte Kenntnisse erwerben. Fernlehrgänge im Bereich Gerontopsychiatrische Pflege ergänzen das Angebot. Sie vermitteln ebenso weiterführendes Fachwissen im Pflegebereich.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER
DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK**
gemeinnützige GmbH
Referat Bildungsdienstleistung

Pädeldorfer Straße 81
96052 Bamberg

TEL +49(0)9 51 9 15 55-0
FAX +49(0)9 51 9 15 55-46

MAIL anfrage@deb-gruppe.org
WEB www.deb.de
FB [www.deb.de/facebook](https://www.facebook.com/deb.de)

Achtung: Fundkater



Dieser jüngere Kater wurde uns am 29.07.21 vom Almhof in Raschau gebracht.

Er hielt sich dort schon seit mindestens einer Woche auf, war voller Zecken, abgemagert und ausgehungert.

Er hat einen grau getigerten Schwanz, grau getigerte Flecken zwischen den Ohren, einen kleinen dunklen Fleck auf dem Rücken und der Rest des Fells ist weiß. Leider ist er nicht gechipt! Der Kater, wir haben ihn Lucky genannt, ist sehr menschenbezogen, zutraulich und neugierig. Streicheln und Leckerchen mag er sehr. Aber es gefällt ihm im Tierheim gar nicht und das tut er lautstark kund. Er möchte so gerne wieder nach Hause oder in einer neuen, liebevollen Familie leben.

Wer kennt den Kater oder kann Angaben zu ihm oder seinem evtl. Besitzer machen?

Bitte im Tierheim Bockau melden: 0176 70154496



Ortsteil Raschau

Der EZV Raschau feiert sein 30-jähriges Jubiläum der Wiederbelebung

Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 hatten sich einige besonders heimatverbundene Raschauer Bürger zusammengefunden und überlegten, wie sie den Raschauer Erzgebirgsverein wieder zu neuem Leben erwecken könnten, damit die alten Sitten, Bräuche und Traditionen nicht ganz in Vergessenheit geraten. Nach einigen Beratungen war es dann endlich so weit. Die Wiederbelebungsveranstaltung fand am 18.09.1991 statt.



Seit dem hat das Zusammenwirken aller Heimatfreunde so gut funktioniert, dass wir am 15.08.2021 unseren 30. Geburtstag feiern konnten.

Bei bestem Sommerwetter trafen sich die Mitglieder des EZV Raschau und viele Gratulanten vor dem Haus der Volkskunst in Raschau zu einer kleinen Feier. Um das 30-jährige Wirken und Schaffen aller Heimatfreunde auch optisch sichtbar zu machen, stellten diese eine echte „Erzgebirgische Ausruhbänk“ vor dem Haus der Volkskunst auf. Die Bank war bei Herrn Bathelt, einem Holzgestalter aus Scheibenberg, für diesen



Zweck in Auftrag gegeben worden. In den Monaten zuvor wurde der Vorplatz des Hauses der Volkskunst extra dafür umgestaltet. Die Firmen Innenausbau Weißflog und WTK Kanalbau Schwarzenberg sowie zwei Mitarbeiter vom Bauhof der Gemeinde Raschau-Markersbach, das Gartencenter Roth und die Gärtnerei Melzer unterstützten dabei den EZV tatkräftig. Heimatfreund Günter Naundorff hatte bei diesem Projekt die Zügel fest in der Hand und koordinierte das Zusammenwirken aller Handwerker und Helfer.



An diesem Nachmittag wurde die Bank nun eingeweiht und den Heimatfreunden und der Öffentlichkeit übergeben. Außerdem wurden durch die Tischlerei Jürgen Wolf aus Raschau einige Tische des Vereinszimmers mit neuen Tischplatten versehen, da diese nach den vielen Jahren der ständigen Benutzung schon arg ramponiert waren. Auch diese Tische sind pünktlich zum Fest fertig gestellt worden und erstrahlen nun in alter Schönheit.

Allen Firmen, Handwerkern, Nachbarn, Unterstützern, dem Verein Zukunft Westerkgebirge e. V., der Erzgebirgssparkasse und den vielen Helfern sei an dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ gesagt. Sie alle trugen zum Gelingen unseres Projektes bei.

Getreu dem Motto: „Ruck mer na zamm, na zamm, es ward schu geh ...“ saßen nach der Übergabe alle Heimatfreunde und Gäste im Vereinszimmer zusammen und ließen die kleine Jubiläumsfeier in gemütlicher Runde ausklingen. Als Überraschungsgast war kein geringerer als Silvio Zschage von Radio MDR mit seinem Musikmixmobil angereist. Er unterhielt alle Anwesenden mit verschiedenen Liedern und einem kleinen Quiz.

Am Ende dieses schönen Nachmittages stand für alle fest, dass dem EZV Raschau noch viele solche Jubiläumsfeiern zu wünschen sind.

Glück auf!

EZV Raschau



Informationen des „Ortsverein Langenberg e. V.“ und des Sportvereins „LSV Blau Weiß Langenberg e. V.“

Dank weiter sinkender Corona-Fallzahlen, normalisiert sich das Leben gerade wieder etwas.

Gaststätten haben geöffnet, Hotels und Pensionen dürfen Übernachtungsgäste beherbergen.

Noch darf beim Einkaufen sogar auf die Maske verzichtet werden, wenn nicht die Inzidenz im Landkreis länger über 10 bleibt. In den großen Städten wie Dresden, Chemnitz und Leipzig ist die Maskenpflicht beim Einkaufen wieder verbindlich und auch Zwickau wird wohl spätestens zum Redaktionsschluss dazugekommen sein.

Im vergangenen Sommer war es ähnlich und dann kam die „zweite Welle“ im Herbst ...

Von der lange propagierten „vierten Welle“ hört man, medienwirksam, so gut wie nichts mehr, aber die wird kommen, sind sich die Experten einig.

Mit einer hohen Impfquote kann aber eine gewisse Normalität zurückkehren – unabhängig von Inzidenzwerten.

Nachdem wir uns seit einem Jahr mit diesen „Inzidenzen“ beschäftigen durften, sind die mittlerweile nicht mehr das alleinige Maß aller Dinge, auch die Situation in den Kliniken, insbesondere die Auslastung der Intensivbetten wird berücksichtigt.

In einigen Bundesländer sind bereits Regelungen erlassen worden, wonach für Geimpfte und Genesene so ziemlich alles erlaubt ist, völlig unabhängig von den Inzidenzzahlen.

In Sachsen sollen ab dem 26. August ähnliche Regeln gelten. Jedoch werden diese Inzidenzzahlen ein erster Indikator bleiben, um schnell reagieren zu können.

Dennoch möchte ich die aktuelle Entwicklung dieser Zahlen wieder aufzeigen.

Seit dem 19. Juni sind die Inzidenzwerte in unserer Gemeinde konstant bei „Null“.

Hoffen wir das dies so bleibt.

Im Landkreis sind die Werte in den letzten Tagen rasch gestiegen, aber immer noch verhältnismäßig niedrig bei 11,0.

In Sachsen ist ein ähnlicher Trend zu erkennen.

Auch wenn es zwischenzeitlich einen stetigen Anstieg zu verzeichnen gibt stehen wir mit einer Inzidenz von 14,9 bundesweit betrachtet, so schlecht nicht da.



„Die gleitenden Wocheninzidenzen (Rot - Raschau-Markersbach / Lila – Erzgebirgskreis/blau – Sachsen)“ (Collage: Reiner Schreier)

Anmerkung zum Diagramm:

Seit Anfang Juli stellt das Land Sachsen die Inzidenzwerte für die einzelnen Kommunen nicht mehr täglich, sondern nur noch einmal pro Woche für die zurückliegenden sieben Tage zur Verfügung.

Darum endet die Kurve für Raschau-Markersbach (rot) bereits am 16.08.2021.

Die Werte für das Land und die Landkreise werden weiterhin täglich übermittelt.

Auch wenn ich mich wiederhole, appelliere ich erneut an alle, dass die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden, dass unnötige Kontakte vermieden werden, wo es geht und dass wir uns regelmäßig an der frischen Luft bewegen, um uns so abzu härten.

Auch wenn wieder so einiges erlaubt ist, muss man ja nicht gleich alles machen was nicht mehr untersagt ist.

Der Schwibbogen in Langenberg

Vor etwa vier Wochen bekam ich einen Anruf von einem Herrn Wolfgang Lorenz aus Wedemark in Niedersachsen, Landkreis „Region Hannover“.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Heike beschäftigt er sich mit dem Thema „Schwibbögen“.

Insbesondere haben es den beiden die großen Schwibbögen im Erzgebirge angetan, die auf Marktplätzen, an Ortseingängen etc. zu finden sind.

An die 90 Stück haben sie dazu in verschiedenen Orten im Erzgebirge besucht und untersucht und auch vieles über die Geschichte der verschiedenen „Orts-Schwibbögen“ zusammengetragen.

Davon haben sie weit mehr als 50 im Kleinformat nachgebaut und waren damit auch schon 2019 mit einer Auswahl, zu einer Ausstellung im Pferdegöpel in Johanngeorgenstadt vertreten. Auch 2021 soll es eine Ausstellung im Erzgebirge, in Marienberg geben (16.10.2021 bis 28.02.2022).

Weitere Details dazu auch auf ihrer sehr umfangreichen Internetseite unter www.schwibbogen-wedemar.de

Angefangen hat es mit dem ersten Bogen, der 1778 vom Bergschmied Teller aus Johanngeorgenstadt angefertigt wurde über den zweiten Großschwibbogen der zur „Feierohmd-Schau“ vor dem Schwarzenberger Rathaus stand.

Über den Jahreswechsel 1937/1938 fand in Schwarzenberg eine große Weihnachtsschau erzgebirgischer Volkskunst unter dem Namen „Feierohmd“ statt.

Da ein entsprechendes Signet als Blickfang benötigt wurde beauftragte der Industrielle Friedrich Emil Krauß die Leipziger Grafikerin Paula Jordan, ein solches, in einer dem Erzgebirge entsprechenden Form, zu schaffen.

Von ihren Entwürfen wurde dasjenige gewählt, in dem die vertrauten Gestalten des Bergmannes neben dem Schnitzer und der Klöpplerin unter dem Lichterbogen vereint sind. Pate dabei standen die Johanngeorgenstädter Schwibbögen.

Der Schwibbogen zierte sämtliche Schriftstücke, Eintrittskarten und Briefbögen. Das größte Exemplar stand vor dem Ratskeller auf dem Schwarzenberger Markplatz, gefertigt von den Johanngeorgenstädter Bergschmiedemeistern Max Adler und Curt Teller. Im Mittelstück tragen zwei Bergleute ein Wappen mit den sächsischen Kurschwertern, das Hufeisen darunter stellt eine Reminiszenz an den Bergschmied dar. Zwischen den Bergleuten befindet sich eine Truhe mit dem Werkzeug des Bergmannes, Schlägel und Eisen, auch Gezähe genannt. Mit dem Bergbau eng verbunden ist die erzgebirgische Volkskunst, das Klöppeln (rechts durch eine Klöpplerin) und das Schnitzen (links durch einen Schnitzer dargestellt).

Die weihnachtlichen Traditionen sind mit der Leuchterspinne (über der Klöpplerin), dem Lichterengel (über dem Schnitzer) und dem Räuchermann (in der linken Ecke) dargestellt.

Die Blume zu Füßen der Klöpplerin bringt den fruchtbaren Boden der erzgebirgischen Volkskunst zum Ausdruck, während aus der Ecke die Wunderblume aus den alten Sagen unserer Heimat hervorschaut.

Oft wird heute der Schwibbogen nach dem Signet von Paula Jordan, auch der „Original – Schwibbogen“ genannt, ich denke zu recht, steht er doch als Symbol für unser ganzes Erzgebirge.

Der drittälteste Großschwibbogen, im Erzgebirge und damit weltweit, soll nach ihren Recherchen der Schwibbogen in Langenberg sein!



„Vermutlich einer der ältesten Großschwibbögen der Welt“ (Foto: Peter Pörner)

Zumindest haben die Eheleute Lorenz unter den bereisten 90 Großschwibbögen des Erzgebirges keinen älteren gefunden, abgesehen von den beiden erstgenannten 1778 in Johannegeorgenstadt und 1937 in Schwarzenberg.

Auch sei der Langenberger Schwibbogen, der am **besten dokumentierte!**

Ich war natürlich, schon etwas überrascht, dass wir in Langenberg einen der ältesten Schwibbögen überhaupt und den ältesten nach dem 2. Weltkrieg haben sollen.

So ganz glaube ich das noch immer nicht und möchte die Gelegenheit nutzen einmal die Leser zu fragen, ob sie ggf. ältere Großschwibbögen kennen oder davon gehört haben, unabhängig davon, ob diese überhaupt noch existieren.

Wer also hier zur Aufklärung beitragen könnte darf sich gerne an mich wenden.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf den Werdegang „unseres“ Langenberger Schwibbogen eingehen:

Schon 1965 machten sich einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Langenberg auf, einen Schwibbogen zu bauen.

Die Idee dazu wurde in einem Quartett der älteren Kameraden der Wehr um Ernst Weißflog, Max Hahn, Artur Trommler und Kurt Siebert geboren.

Das Material besorgte Günther Süß aus Abfallblechen im damaligen Waschgerätekwerk Schwarzenberg. Dort wurden auch die einzelnen Figuren des Schwibbogens, der das klassische Motiv der Leipziger Künstlerin Paula Jordan mit zwei Bergleuten in der Mitte sowie Klöpplerin und Schnitzer links und rechts davon zeigt, von Kurt Siebert auf einer Bandsäge ausgeschnitten.

In der Schmiederei Groß, in Schwarzbach, wurden der Rahmen und die Füße durch Rolf Fischer, Günther Süß und Artur Trommler angefertigt. Dort wurde der Schwibbogen auch mit den Figuren komplettiert.

Die Elektroinstallation und die Farbgebung, erfolgten durch Kurt Siebert in den Garagen des Fuhrbetriebes Artur Trommler in Langenberg.

Seinen ersten Aufstellungsort bekam er am alten Feuerwehrdepot gleich neben der Langenberger Schule.

Im Advent des Jahres 1965 leuchtete der Schwibbogen das erste Mal in der Öffentlichkeit.

Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Abzweig zum Mühlberg zog auch der Schwibbogen 1972 mit dorthin. Wo er in der Adventszeit 2007 letztmalig in Betrieb genommen wurde.

Mit der Integration der Kameraden der Langenberg Wehr nach Raschau wurde auch das Gerätehaus aufgegeben und der Schwibbogen verschwand 2008 zunächst aus dem Ortsbild.

Doch keineswegs für immer. Zunächst wurde er eingelagert auf dem Gelände des LSV Blau Weiß in Langenberg um ihn, so wie ein geeigneter neuer Standort gefunden werden würde, wieder aufzustellen.

Als man sich in Langenberg aufmachte für das Jahr 2013 das 425-jährige Ortsjubiläum vorzubereiten kam auch die Aufstellung des Schwibbogens wieder auf die Tagesordnung.

Als Platz für den Schwibbogen wurde das Gelände der ehemaligen Kronenkorkenfabrik in der Ortsmitte ausgewählt. Das Gelände war erst zuvor im Auftrag der Gemeinde renaturiert worden.

Die Gemeinde stellte schließlich auch das entsprechende Grundstück dafür zu Verfügung und genehmigte auch den Anschluss des Schwibbogens an das örtliche Netz der Straßenbeleuchtung. Hergerichtet wurde der Aufstellungsort unentgeltlich durch die Firma Mario Neubauer Garten- und Landschaftsbau.

Lediglich die Kosten für das Material wurden durch die Gemeinde übernommen.

Der Zahn der Zeit hatte etwas am Schwibbogen genagt.

Die Elektroinstallation wurde durch den Elektromeister Heinz-Rüdiger Schlegel überarbeitet, einige Schweißstellen mussten ausgebessert werden und auch neue Farbe war notwendig geworden.

Letztere wurde von Joachim Bonitz in den Garagen des Fuhrbetriebes Trommler aufgebracht, am gleichen Ort wo der Schwibbogen auch schon 1965, also vor 57 Jahren seinen ersten Anstrich erhielt.

Am 20. Oktober 2012 wurde der Schwibbogen auf seinen jetzigen Platz an der Elterleiner Straße aufgestellt, wobei hier auch wieder viele fleißige Hände beteiligt waren.

Am 1. Advent 2012 wurde Schwibbogen feierlich wieder in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 erhielt er dann noch dem Schriftzug „Glück Auf“ an der Unterseite, angefertigt durch Steffen Mau bei der Firma Louis Leibiger in Schwarzbach.

Falls jemand alte Fotos besitzt, auf denen der Langeberger Schwibbogen, auch wenn nur am Rande und unscheinbar, an seinen ersten beiden Aufstellungsorten zu sehen ist, wäre ich dankbar, wenn mir diese Fotos zum Kopieren zur Verfügung gestellt werden könnten.

Vielen Dank!

Informationen des Sportvereins

„LSV Blau Weiß Langenberg“ e. V.

11.09.2021, Samstag - Herbstfest des LSV Blau Weiß Langenberg e. V.

Wie schon im vergangenen Jahr wird auch 2021 das Herbstfest des LSV Blau Weiß, trotz „Corona & Co“ mit den entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln, stattfinden.

Im Mittelpunkt steht wie immer das beliebte Kleinfeldfußballturnier für Altherren- und Freizeitmannschaften.

Am 11. September 2020 um 14:00 Uhr beginnt das 10. Turnier um den „Johannes-Poller-Gedächtnispokal“.

Turnieranmeldungen bitte bis zum 3. September beim LSV Blau Weiß.

Titelverteidiger sind die „Alten Herren“ des **Elterleiner SV 1990 e. V.**

Für das leibliche Wohl sorgen die Sportfreunde des LSV Blau Weiß.

Nach der Siegerehrung wird zum, Corona-Konformen, gemütlichen Beisammensein eingeladen.



(Collage: Reiner Schreier)

Zum Schluss

Ihr Leit, wenn'r dös Blatt in den Händ hobt, dann ist September un is wart langsam Harbist.

For die enn war dr Summer zu kurz, for annere ze nass, oder ze warm.

Egal, for mich war dr Summer schieh, bald giehts in Urlaub un nimmer weit wart is arschte Fünkele Schnee bei uns im Gebirg fall'n.

Itze, wu mr wissen, das mr in Langebarg, vermutlich, en dr ältesten „Grußschwibbögn“ von dr Walt hohm, do ward ah dr Advent un Weihnachten schieh warn.

Wenn's ah noch ewing hie bis überoll wieder Schwibbögn in de Fanster stieh, ho ich doch am 7. August über Langebarg ohmds, su in dr 7. Stund, am Himmel en großen „Schwibbugn“ gesaah.



„Dr Himmel is e Lichterbugn ...“ F. E. Krauß (Foto: Reiner Schreier)

Bleibt fei alle racht schie gesund, halt eich an de Hygieneregeln un lässt eich impfen, itze giehts ja überoll.

Reiner Schreier Ortsverein Langenberg e. V.

Kirchliche Nachrichten für September 2021

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Raschau
Johanneskirche Raschau, Schulstr. 24

Sonntag, 05.09.

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch, 08.09.

14.00 Uhr Seniorenkreis

Sonntag, 12.09.

9.30 Uhr ? Bezirks-Gemeindefest

Mittwoch, 15.09.

19.30 Uhr Bezirks-Bibelgespräch

Sonntag, 19.09.

9.30 Uhr Konventwandertag in Lauter

Mittwoch, 22.09.

15.00 Uhr Frauenkreis

20.00 Uhr Online-Bibelgespräch

Sonntag, 26.09.

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst und -Kindergottesdienst

Sonntag, 03.10.

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Erntedank)

Sonntag, 10.10.

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst und -Kindergottesdienst

Bei allen Veranstaltungen gilt das Hygiene-Schutz-Konzept. Für eventuelle Änderungen nach Redaktionsschluss beachten Sie bitte die Aushänge in unseren Schaukästen.

Weitere Informationen sind auf www.emk-raschau.de zu finden.

Ortsteil Markersbach



Unser Zuckertütenfest 2021

Und wieder war es so weit, unsere Fuchskinder machten sich auf zum Zuckertütenfest.

Leider war das letzte Vorschuljahr durch Corona überhaupt nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Oft waren wir sehr traurig, wenn wir voneinander Abschied nehmen mussten, weil unser Kindergarten immer wieder schließen musste. Die Freude auf unser gemeinsames Zuckertütenfest in der Erzgebirgshütte war darum umso größer.

Zuvor konnten wir sogar noch am 30.06.2021 einen super tollen, interessanten Tag in der Waldschule Neudorf verbringen.



Dafür nochmal ein großes Dankeschön an Herrn Oeser.

Am 07.08.2021 war es dann endlich so weit. Die Tasche für die Übernachtung war gepackt und der Wanderrucksack geschnürt. Leider hat das Wetter die Freude auf unser Fest mit uns nicht geteilt und es regnete. Wir ließen uns nicht unterkriegen und wanderten los.

Aber unterwegs wurde der Regen immer stärker. Zwei Muttis und ein Opa hatten Mitleid und fuhren uns mit den Autos ein Stück in Richtung Oberbecken.

Der Regen ließ etwas nach und wir wanderten weiter im nebligen nassen Wald. Plötzlich, wer hätte es gedacht stand das Hundsmarterweib'l vor uns. Es freute sich uns zu sehen und begrüßte uns freundlich. Eigentlich kommt es ja nur alle 100 Jahre oder zu Sonntagskinder auf die Erde, aber Schulanfänger sind natürlich etwas ganz Besonderes.



Spannende Geschichten hatte es zu erzählen und es gab auch eine Überraschung. In ihrem großen Korb waren viele kleine Zuckertüten und die Freude war groß.

Vielen Dank nochmal liebes Hundsmarterweib'!. Unsere Wanderung ging weiter bis zur Hütte. Festlich geschmückt, mit vielen Zuckertüten, Luftballons und Wimpelketten strahlte sie im grauen Wetter. Schnell wurde die Hütte gestürmt, der Schlafplatz gesichert und aufgeregt alle Sachen ausgepackt. Inzwischen wurde schon fleißig gegrillt und wir ließen uns das Abendbrot schmecken. Als es dann etwas dunkel wurde starteten wir zu unserer Nachtwanderung. Jeder hatte eine Taschenlampe dabei, denn vielleicht entdecken wir ja schon unseren Zuckertütenbaum. Huh war das gruselig im dunklen, nassen und nebligen Wald. Vom Zuckertütenbaum leider keine Spur. Schnell kehrten wir zu unserer warmen gemütlichen Hütte zurück.



Freiwillig wurde sich „bettfertig“ gemacht und jeder krabbelte in seinen Schlafsack. Nach der Geschichte vom Zuckertütenbaum, versanken alle in süße Träume. Am nächsten Morgen war der Himmel immer noch grau und regnerisch, aber alle Fuchskinder voller Stolz, die Nacht ohne Eltern verbracht zu haben. Nach einem leckeren Frühstück bekam jeder ein T-Shirt „Schulkind-Kita Abgänger 2021“. Alle waren super stolz. Danach gingen wir nochmal auf die Suche nach dem Zuckertütenbaum. Tatsächlich, hurra da war er!



Alle Zuckertüten waren in Tüten gehüllt, damit sie nicht nass werden. Die Freude war riesig. Voller Stolz trug jeder seine Zuckertüte zur Hütte und nach einer Weile sahen wir die Pferdekutsche kommen. Diese brachte uns zurück zu unserem Kindergarten.



Es war eine lustige Kutschfahrt und sogar die Sonne ließ sich endlich mal blicken.

Voller Stolz mit neuen T-Shirt und der Zuckertüte marschieren unsere Schulanfänger rein in die Kita. Sie wurden von den anderen Kindern und Erziehern schon feierlich erwartet.

Gemeinsam wurde gesungen und liebevoll gestaltete Geschenke überreicht.

Nach einem gemütlichen Mittagessen geht unser Zuckertütenfest dem Ende zu. Die großen Schulanfänger werden von ihren Eltern oder Großeltern abgeholt und haben viel zu erzählen. Das Zuckertütenfest ist für mich der Augenblick, wo man immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge sieht, wie groß die Kinder in 5 Jahren geworden sind. Die Entwicklungsreise geht weiter zu einem neuen Lebensabschnitt – Schule.

Ich wünsche euch alles Gute und ganz viel Spaß dabei.

Liebe Eltern, ich möchte nochmal Danke sagen für eure Hilfe, für das schöne Abschiedsgeschenk und für die schöne gemeinsame Zeit.

Eure Kerstin

Kita „Löwenzahn“

Das Kinderheim der Kinderarche gGmbH in Markersbach wird 70 Jahre

Das Kinderheim in Markersbach besteht seit 1951 und damit seit 70 Jahren.

Durch 2 Gesellschaftsformen etabliert, hatte es seit dem immer Bestand.

Nach der Wende suchten sich die damaligen Mitarbeiter in Eigeninitiative einen Freien Träger. Die Kinderarche bot mit ihrem Konzept der Familienorientierten Wohnform und der positiven Orientierung am Kind mit reichlich Mitarbeiter- und Gestaltungsrecht den Mitarbeitern den Rahmen, den sie suchten. Eine Zeit mit Aufbruchstimmung, Pioniergeist und guten Möglichkeiten zum Wandel der alten Strukturen und für Schöpfergeist.

Das Kinderheim wurde somit 1991 (vor 30 Jahren) zur ersten Einrichtung im Landkreis, die den Sprung ins kalte Wasser wagte und in freie Trägerschaft übergang. Das Haus mit 2 Wohngruppen und damals noch 12 Kindern und Jugendlichen die die Kinderarche als Träger übernahmen wurde damit zur Geburtsstätte der Kinderarche im Erzgebirgskreis.

Von der Gemeindeverwaltung bekam die Kinderarche das Objekt. 1992 wurde das gesamte Haus bei laufendem Betrieb umgebaut und saniert und es wurde neu gestaltete für 2 Wohngruppen mit je 10 Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder und Jugendlichen waren und sind im Ortsleben verankert und fühlen sich von der Bevölkerung akzeptiert, oftmals auch unterstützt, werden in Vereine eingebunden. Das Haus/das Heim gehört einfach zum Ort dazu.

Im Bereich der Jugendhilfe hat sich in den vergangenen 30 Jahren so einiges gewandelt. Finanzielle Einschränkungen und damit einhergehend weniger Mitarbeitende gestalten den Alltag zur Bewältigung in der Kinder- und Jugendhilfe. Es ist nicht leicht, sowohl den inhaltlich pädagogischen Anforderungen, der Bewältigung des täglichen Alltags und den organisatorisch, planerischen Tätigkeiten gerecht zu werden, was sich noch mehr erschwert durch Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen.

Dennoch haben wir uns einem naturverbundenen Gedanken verschrieben.

Wir orientieren uns am natürlichen Entwicklungsweg unserer Kinder und unterstützen diesen. Dazu gehört auch, sie an pragmatische Lebensweise heranzuführen.

Seit einigen Jahren bauen wir deshalb selbst etwas Gemüse und Obst an. Den Kindern und Jugendlichen bereitet es zunehmend Spaß selbst zu sähen, zu pflegen, zu ernten und letztlich auch aus den Ernteerträgen gesund zu kochen.

Das ist noch ausbaufähig ... aber alles nach und nach. Gartengeräte und anderen Anschaffungen müssen da gut geplant sein.

Derzeit hoffen wir, dass bald ein neues Klettergerüst im Garten stehen wird. Das alte von 1992 hat seinen Zweck lang erfüllt und nun ausgedient.

Die Spendenbereitschaft von Freunden und Unterstützern des Kinderheims sorgten dafür, dass wir inzwischen einen Kostenvorschlag haben. Noch reicht das Geld nicht ganz, sodass sich die Kinder und Jugendlichen noch gedulden müssen.

Im Garten haben wir eine Feuerstelle gebaut und die Möglichkeit zum Fußballspielen gibt es auch.

Dieses Jahr steht nun das Jubiläum 30 Jahre Kinderarche im Erzgebirgskreis und 70 Jahre Kinderheim an. Ein Grund zu feiern also. Die Feierlichkeiten dazu sind allerdings auf Grund von Corona auf nächstes Jahr verschoben.

Das Erzieherteam des Kinderheims Markersbach
i. A. Swantje Bock

Angebote im EZV Markersbach e. V.

Monat September 2021

Die **Schnitzergruppe** startet wieder mit Schulbeginn im Schnitzerhaus. (Mo.: 17.00 Uhr)

Klöppeln: 13.09.2021 um 19.00 Uhr im Vereinszimmer Kaiserhof

Kinder- und Jugendgruppe: Einsatz am Roßbachweg – 18.09.2021, 9.00 Uhr

Wandergruppe: Geführte Wanderung mit Lars zum „Ziegenschacht“ – 11.09.2021, 8.15 Uhr Start

Hüttenohmnd: 08.09.2021, 18.00 Uhr

Einladung zur Wanderung ...

... durch urwüchsige Landschaft, wie sie für die Hochlagen des Erzgebirges typisch sind.

Auf dem Bergkamm zwischen Horni Blatna (Platten), dem Stran (Ziegenschacht) und Potucky (Breitenbach) führt unsere Wanderung ca. 10 km. Wir treffen uns am Samstag, dem 11. September 2021, 8.15 Uhr auf dem Parkplatz Schule, Fahrgemeinschaft nach Tschechien/Potucky.

Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, Ausweis und eine kleine Sitzgelegenheit (ein Kissen o. ä.) sind zu empfehlen.

Lars wird die Wanderung führen und uns wieder viele interessante Begebenheiten erzählen.

Bis dahin alles Gute, Glück auf!

Eure Irmhild

Ein Stück Heimat mit einem herrlichen Weitblick über das westliche Erzgebirge entdeckt und erkundet

Von der Hermannsdorfer Kirche durch sanftes Hügelgelände und zumeist offenes Wiesengelände zum Singerstein führte uns die Wanderung am 15. August 2021. Eine ehemalige Wehranlage zur Sicherung der Salzstraße „Altenberg-Glauchau-Satzung/Preßnitz“.

Der Lokator Hermannn (Bruder vom Burggrafen Meißen) legte mit 20 Eheleuten eine Siedlung im Tal an, urkundliche Ersterwähnung 1495.



Der Weg verlief vorbei an hohen Maisfeldern und blühenden Kräuterpiesen. Bei vielen Pflanzen wurde hin- und her überlegt, was das für welche seien. Doch unsere Wanderfreundin Renate konnte die verschiedenartigen Kräuter benennen und ihren Nutzen, ihre Wirkung erklären. Ein leichter Wind kühlte uns bei hochsommerlichen Temperaturen ein wenig. Der Rückweg führte vorbei an einem Fachwerkgebäude der Knabenschule aus 1611 und dem „Ziegenbock“ das Ortsymbol von Harmoraschdorf (erzgeb.)

Auch in unserer Gegend gibt es immer wieder landschaftlich reizvolle, unentdeckte Fleckchen Erde.

Glück auf!

Eure Irmhild



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ihre Berater für Raschau-Markersbach

Medienberater Wolfgang Buttkus

0151 23425046

wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de

Verkaufssinnendienst Franziska Krauß

0151 72057501

Fax: 03535 489-222 | f.krauss@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Kräuternachmittag am 11.08.2021



Unser Kräuternachmittag war wieder ein Fest der Sinne. Augen und Nase wurden überrascht und genossen die Vielfalt der Natur. Wir konnten unser Wissen über einheimische Heilpflanzen auffrischen und nutzen die Angebote zum Haltbarmachen und zum Einsatz in der eigenen Küche. Renate Eckhard und Regina Richter, die Pflanzenexperten, ließen uns an ihrem umfangreichen Wissen teilhaben und versetzten uns oft ins Staunen. Die

Apotheke vor der Tür sollten wir besser nutzen und es müssen nicht immer Kräuter aus Indien und China sein.



Diese Preise sind der **Wahnsinn!** Jetzt **günstig online drucken**
 Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!


LW-FLYERDRUCK.DE
 Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



WILLKOMMEN IM ERZGEBIRGSVEREIN



Infos für Eltern

Erzgebirgszweigverein Markersbach e.V.

- >gegründet am 5.6.1990
 - >wir sind Mitglied im Erzgebirgsverein e.V., Sitz in Schneeberg, gegründet 1878
 - >der EZV Markersbach e.V. hat zur Zeit 115 Mitglieder, davon 46 Kinder/Jugendliche
 - >unser Verein setzt sich für die Pflege von erzgebirgischem Brauchtum, Liedgut und Traditionen ein
 - >wir betreuen Wanderwege, erforschen Heimatgeschichte und unterstützen den Natur- und Umweltschutz
 - >zu unseren öffentlichen Aktivitäten gehören: geführte Wanderungen, Veranstaltungen zur Dorfgeschichte und Heimatabende
 - >im Verein gibt es eine Klöppelgruppe (treffen sich 2x im Monat), eine Schnitzergruppe (jeden Montag 17.00 Uhr im Schnitzerheim) und eine Kinder- und Jugendgruppe (1x im Monat/Sonnabend)
- Kontaktadresse: Anette Sandmann, Annaberger Str.59, 08352 Markersbach, Tel.: 03774/823177
 Jahresbeitrag für Kinder- und Jugendliche : 6 Euro © Erwachsene : 45,65 Euro (inbegriffen)
 Vereinszeitschrift und Anschlussmitglied: 22,01 Euro



Es gibt auch noch freie
Plätze in unserer
Schnitzergruppe



Besucht uns doch mal und lernt uns kennen,
wir starten wieder am 18.9.2021
9.00 Uhr am Roßbachweg



Gartensparte „Edelweiß“ Markersbach

Dieser Sommer hat uns leider bisher nicht mit dem schönsten Sonnenwetter verwöhnt, aber die Kleingärtner in unserer Gartensparte konnten damit ganz gut umgehen. Immerhin war die Beerenernte ein voller Erfolg, die Obsternte sieht dagegen dieses Jahr etwas durchgewachsen aus. Nach der überaus üppigen Apfel- und Pflaumenernte des vergangenen Jahres scheinen sich die Bäume dieses Jahr eine Erholungsphase zu gönnen.



Auch die Kartoffelernte fällt dieses Jahr wohl etwas geringer aus. Dafür stehen die Blumen in voller Blüte, es ist ein wunderbares Erlebnis, durch unsere Anlage zu laufen und die Vielfalt der Arten zu bewundern. Auch Bienen und Schmetterlinge in großer Anzahl bevölkern die Blüten. Erfreulich ist auch, dass unsere Gärten von Woche zu Woche schöner werden und weitere Verpachtungen vorgenommen werden konnten oder demnächst erfolgen. Immer mehr junge Menschen erkennen den Erholungswert eines Gartens und bemühen sich darum, eine kleine Oase zur privaten Nutzung zu schaffen.

In unserer Anlage stehen Gärten unterschiedlichster Größe und Ausstattung zur Verfügung, vom Top-Garten mit perfekter Gestaltung bis hin zu völlig unbebautem Gelände, das Spielraum für eigene Ideen zur Umsetzung lässt.

Erfreulich ist auch, dass ein weiterer Rückbau eines aufgegebenen Gartens erfolgt ist, die früheren Pächter den Garten in einem tadellosen Zustand für neue Interessenten übergeben werden.



Außerdem sind die Toiletten nun endgültig fertiggestellt, sodass auch weitere Vermietungen unseres Vereinsheimes möglich sind. Planen Sie doch Ihre Feierlichkeiten in einer wunderbar natürlichen Umgebung mit Waldnähe, genießen Sie den Blick über unser schönes Erzgebirge!

G. Silabetzschky-Vogel



Evang.-Luth. Kirche Markersbach

September 2021

Samstag, 04.09.21

11.00 Uhr Andacht zum Schulanfang mit Diakonin B. Heß
Herzliche Einladung an alle Schulanfänger + Geschwister.

Sonntag, 05.09.21 – 14. S. n. Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i. R. Becher in Pöhla

Sonntag, 12.09.21 – 15. S. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst (a), parallel Kindergottesdienst

Mittwoch, 15.09.21

19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 16.09.21

15.30 Uhr Christenlehre Kl. 1 - 3

Sonntag, 19.09.21 – 83. Kirchweih in Pöhla

09.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Pöhla (e)

Donnerstag, 23.09.21

16.30 Uhr Jungchar Kl. 4 - 6

Sonntag, 26.09.21 – Michaelis

09.30 Uhr Gottesdienst (e) mit Vorstellung der neuen Vorkonfirmanden

Mittwoch, 29.09.21

15.00 Uhr Feierabendkreis

Donnerstag, 30.09.21

15.30 Uhr Christenlehre Kl. 1 - 3

Sonntag, 03.10.21 – Erntedank

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

(e) = Hl. Abendmahl im Gottesdienst

(a) = Hl. Abendmahl im Anschluss

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag:	16.00 Uhr	Vorkonfirmanden (ab 14.09.)
	16.00 Uhr	Hauptkonfirmanden (ab 21.09.)
Donnerstag:	17.00 Uhr	Kurrende
	18.00 Uhr	Flötenkreis
	19.30 Uhr	Kirchenchor
Freitag:	19.00 Uhr	Junge Gemeinde
Samstag:	18.00 Uhr	Vespergebet

Freude in unserer Gemeinde

Kirchlich getraut wurden am 24.07.21

Mario und Anke Jäger, geb. Ficker.

Es grüßt herzlich

Euer Pfarrer Gaston Nogrady

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Raschau

Kapelle Markersbach, Bergstr. 1

Kirchliche Nachrichten für September 2021

Sonntag, 05.09.

8.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 12.09.

9.30 Uhr ? Bezirks-Gemeindefest in Raschau

Montag, 13.09.

19.30 Uhr Frauenkreis

Mittwoch, 15.09.

14.00 Uhr Seniorenkreis in Scheibenberg

19.30 Uhr Bezirks-Bibelgespräch in Raschau

Sonntag, 19.09.

9.30 Uhr Konventwandertag in Lauter

Sonntag, 26.09.

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst und -Kindergottesdienst in Raschau

Sonntag, 03.10.

8.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Erntedank)

Sonntag, 10.10.

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst und -Kindergottesdienst in Raschau

Bei allen Veranstaltungen gilt das Hygiene-Schutz-Konzept.

Für eventuelle Änderungen nach Redaktionsschluss beachten Sie bitte die Aushänge in unseren Schaukästen.

Weitere Informationen sind auf www.emk-raschau.de zu finden.

— Anzeige(n) —



**GEMEINSAM. MIT UNS.
GROSSES BEWEGEN.**

www.wittich.de

**Über 5 Millionen Exemplare pro Woche
an 3 Druckerei-Standorten in ...**

**04916 Herzberg
(Elster)**

An den Steinenden 10

**36358 Herbstein
(Hessen)**

Industriestraße 9 – 11

**54343 Föhren
(bei Trier)**

Europa-Allee 2

**Mit uns erreichen
Sie Menschen.**



Druckhaus WITTICH KG
Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.

private Kleinanzeigen

Für die nächstmögliche Ausgabe des Amts- bzw. Mitteilungsblattes



von: _____

- pro Kästchen nur ein Zeichen eintragen
- hinter jedem Wort/Satzzeichen ein Kästchen als Zwischenraum frei lassen
- Kürzungen behält sich der Verlag vor
- KEIN Größenmuster anhängen
- nur für private Kleinanzeigen
- NICHT für:
 - Familienanzeigen (Danksagungen, Geburtstagsgrüße etc.)
 - geschäftliche Anzeigen

Kosten bis hier inkl. MwSt.: je Ausgabe 5 EUR

Kosten bis hier inkl. MwSt.: je Ausgabe 10 EUR

- ☐ Chiffre gewünscht (Bei Chiffre-Anzeigen entstehen Zusatzkosten von 6,50 EUR.)

Meine Anschrift:

Name, Vorname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefonnummer (für evtl. Rückfragen – keine Weitergabe an Dritte) _____

Ort/Datum _____ 1. Unterschrift für Auftragserteilung

Hinweis zum Datenschutz: Ihre hiermit übermittelten Daten werden nur zur Erfüllung des Auftrages verwendet und gem. den gesetzlichen Vorschriften gespeichert. Ihre Anzeige ist auch über den Erscheinungstag hinaus in unserem Online-Portal zu finden.

SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE7403200000394688

Ich/Wir ermächtige/n die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus nebenstehenden Auftrag resultierenden Gesamtbetrages von meinen/unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unseren Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- ☐ Bargeld liegt bei ☐ Bankeinzug

Kreditinstitut _____

BIC _____

DE
IBAN _____

Datum/Unterschrift _____

Ort/Datum _____ X 2. Unterschrift für Auftragserteilung

Eine separate Rechnung wird nicht gestellt.

Coupon bitte zurücksenden an: LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Fax: 03535 489-165 | Tel. für Rückfragen: 03535 489-162
privatanzeigen@wittich-herzberg.de

Hilfe in

schweren Stunden

Der Tod ist die Heirat der Seele mit der Ewigkeit.

Eine Sorge weniger – dank guter Bestattungsvorsorge

Anzeige

„Halte Ordnung und die Ordnung wird dich halten.“ Diese Volksweisheit gilt für alle Lebenslagen. Man sollte schon ab der Lebensmitte den äußeren Rahmen der Bestattung klären. Damit gibt man sich selbst die Sicherheit, dass der eigene Wille Beachtung findet, und man nimmt gleichzeitig den Angehörigen die Sorge, sich auch noch um Bestattungsfragen kümmern zu müssen. Bestatter bieten sogenannte Bestattungsvorsorge-Beratungen an. Gemeinsam mit dem Kunden werden in einem Bestattungsvorsorgevertrag alle Punkte festgehalten, die für die Bestattung wichtig sein sollen. Beratung und Vorsorgevertrag sind kostenlos. Zu den Punkten, die in einem Bestattungsvorsorgevertrag geklärt werden, gehören unter anderem die Fragen nach einer Erd- oder Feuerbestattung, dem Blumenschmuck, der Trauerfeier. Im Beratungsgespräch regelt man auch den finanziellen Rahmen. Laut einhelliger Expertenmeinung macht es Sinn, langfristig finanziell für die Bestattung vorzusorgen, sobald man mit dem Bestatter den Vorsorgevertrag abgeschlossen hat.

spp-o



Foto: ©izusek/istockphoto.com/BDB/spp-o

Bestattungsdienste

Johannes Mann GmbH

Verbindungsstraße 1, 09481 Scheibenberg

Familienbetrieb - seit 1959 im Dienst am Menschen

☎ 03 73 49 66 10 www.bestattung-mann.de

- Überführungen von jedem Sterbeort
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Beratung auch im Trauerhaus
- eigene Kühlung
- separates Abschiednehmen möglich
- Bestattungsvorsorge

Wir stehen Ihnen im Trauerfall helfend zur Seite, erledigen auf Wunsch alle Formalitäten und Wege.

AWO Seniorenwohnanlage in Breitenbrunn

1-Raum-Wohnung zzgl. Küche, Flur, WC / Dusche im EG, 46,50 m², alle Räume behindertengerecht ausgestattet mit großem Balkon, Kaltmiete: 256,68 € + NK: 135,00 € + Servicepauschale: 65,00 € / P.

sehr schöne und ruhige Wohnlage, mit Notrufsystem, Fahrstuhl, separater Abstellraum, Clubraum, Waschmaschinen, Trockner, Trockenraum, Wannenbad mit Lift, angeschlossener Tagespflege
Energieverbrauchsausweis 104,2 kWh/(m²a), Baujahr 1998

Kontakt: HV Morawetz, Tel. 03 74 32 / 50 585 oder 01 72 / 87 91 201
Einrichtungsleiter, Herr Löschmann, Tel. 03 77 56 / 10 -201

AWO Seniorenwohnanlage in Breitenbrunn

2-Raum-Wohnung zzgl. Küche, Flur, WC / Dusche im DG, 68,08 m², alle Räume behindertengerecht ausgestattet mit großem Balkon, Kaltmiete: 375,80 € + NK: 187,00 € + Servicepauschale: 65,00 € / P.

sehr schöne und ruhige Wohnlage, mit Notrufsystem, Fahrstuhl, separater Abstellraum, Clubraum, Waschmaschinen, Trockner, Trockenraum, Wannenbad mit Lift, angeschlossener Tagespflege
Energieverbrauchsausweis 104,2 kWh/(m²a), Baujahr 1998

Kontakt: HV Morawetz, Tel. 03 74 32 / 50 585 oder 01 72 / 87 91 201
Einrichtungsleiter, Herr Löschmann, Tel. 03 77 56 / 10 -201

ITC

Industrie- und Technologiepark
HECKERT GmbH Chemnitz

Für unseren Industrie- und Gewerbestandort in Chemnitz sowie Objekten außerhalb von Chemnitz suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)

Aufgaben:

- Verhandlungen mit Mietern und Geschäftspartnern
- Strategische Vorbereitung und Begleitung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Erstellung von Entscheidungsvorlagen für die Geschäftsführung
- Erstellung und Verhandlung von Dienstleistungsverträgen
- Ansprechpartner für Mieter und Dienstleister
- Mitwirkung bei der Rationalisierung von Arbeitsprozessen
- Eigenständige Bearbeitung von Projektaufgaben
- Direkter Ansprechpartner der Geschäftsführung
- Strategische Modernisierung und Weiterentwicklung der IT-Systeme
- Ansprechpartner für unseren IT-Partner
- Assistenz der Geschäftsführung

Wir erwarten:

- Kenntnisse und Erfahrungen in der Immobilienbetreuung und Betriebswirtschaft
- aktuelle IT-Kenntnisse
- Grundkenntnisse im Arbeits-, Brand- und Umweltschutz

Wir bieten:

- eine unbefristete Festanstellung
 - eine kollegiale, offene Arbeitsatmosphäre mit flacher Hierarchie
- Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

ITC Industrie- und Technologiepark

HECKERT GmbH Chemnitz

Geschäftsführung, Otto-Schmerbach-Str. 19, 09117 Chemnitz
oder per Mail an roger.hofmann@itc-heckert.de

GIEHLERT seit 1932 **GmbH**
Heizungs- & Sanitärtechnik

Ihr Fachbetrieb für moderne, umweltfreundliche Heiztechnik und zeitgemäße Sanitärinstallation

- **Energieberatung**
- **Ausführung • Kundendienste**

Hauptstraße 96 • 08352 Raschau
Tel. 0 37 74 / 17 64 60 • Fax 0 37 74 / 1 76 46 19

Wir suchen Dich!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zur sofortigen Einstellung einen

KFZ-Servicetechniker

Bewirb dich jetzt!

Infos unter 03774 23068 Herr Carsten Möckel

Du hast Berufserfahrungen in der VW-Gruppe? Du besitzt solide Kenntnisse im Kundendienst, bei der Auftragsannahme und beherrscht Diagnose ebenso wie die Rechnungslegung und die Angebotskalkulation für Reparaturen und Unfallschäden?

Dann bist genau Du unser Mann!

Autohaus Möckel

Jetzt bewerben beim freundlichen Mehrmarken-Händler

Autohaus Möckel GmbH | Grünhainer Str. 6 | D 08352 Raschau / OT Langenberg



Alterswohnsitz

Gut Förstel



UNSERE TAGESPFLEGE IM GUT FÖRSTEL

- Umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot
- Abwechslungsreiche Mahlzeiten
- Erfahrenes, motiviertes und freundliches Pflege- und Betreuungsteam
- Fahrdienst

www.gutfoerstel.de

Alterswohnsitz Gut Förstel, Elterleiner Str. 2, 08352 Raschau – Markersbach
E-Mail: tagespflege@gutfoerstel.de, Telefon: 03774 132-0

Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz) seit 1913

Ein Garten für die Königin der Blumen

Genießen Sie ein blühendes und duftendes Rosenmeer im historischen Parkensemble – zehntausende Rosen in 1.000 Sorten
täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet

PARKFÜHRUNGEN*

Erfahren Sie mehr als Sie sehen - über Geschichte, Gartenarchitektur & Rosen
Jeden Sonntag I 10.30 Uhr

ROSENGARTENSONNTAGE*

Flanieren, Genießen, Entdecken bei Kleinkunst & Gartenmusik
Jeden 2. & letzten Sonntag in der Saison I ab 14 Uhr

Die Veranstaltungsreihe Rosengartensonntage wird unterstützt vom
Förderverein Ostdeutscher Rosengarten 1913 – Forst (Lausitz) e.V.
und der Volksbank Spree-Neiße eG.

Veranstaltungsangebote je nach geltender Verordnungslage

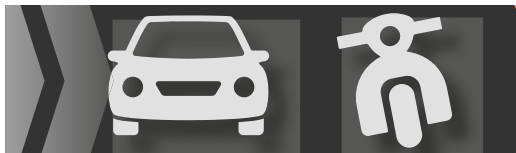
Ausstellung

30.05.-30.09.2021

MAGISCHE MOMENTE

Fantasy- & Märchenfotografie
von Sina Hoigk
im Besucherzentrum





Motorträume

Schon den ÖLSTAND überprüft?

Anzeige

Sicher unterwegs

Sobald die Sonne sich öfter blicken lässt, gehört bei vielen die Sonnenbrille als wichtiges Accessoire dazu. Ein unsichtbarer UV-Filter in den Brillengläsern schützt die Augen vor schädlicher Strahlung, während die Tönung dafür sorgt, dass wir auch bei hellem Sonnenlicht blendfrei sehen und nicht die Augen zusammenkniffen müssen. Das ist auch am Steuer wichtig: Die Sonne kann den Fahrer unter Umständen so stark blenden, dass er mehrere Meter quasi im Blindflug absolviert. Das können selbst bei geringen Geschwindigkeiten ein paar Meter zu viel sein, weil Hindernisse oder gar Personen auf dieser Strecke nicht erkannt werden. Aus diesem Grund sollte eine qualitativ hochwertige und vom Augenoptiker angepasste Sonnenbrille immer dabei sein.

Bei Fahrten in der Dämmerung oder bei Nacht blenden oft entgegenkommende Scheinwerfer, was ebenfalls gefährlich werden kann. Hier hilft zwar die Sonnenbrille nicht - zu dunkel getönte Gläser dürfen selbst bei Tag nicht am Steuer getragen werden - der Augenoptiker hat aber auch für dieses Problem eine Lösung. Spezielle Brillengläser mit Blaulichtfilter (moderne Scheinwerfertechnologien wie LED oder Xenon strahlen als unangenehm empfundenes blaues Licht ab) und einer kaum sichtbaren leichten Tönung sorgen auch in der Dunkelheit für blendfreie Sicht. Infos: www.1xo.de. *spp-o*

Ihr Auto ist mehr als nur ein fahrbarer Untersatz.

Es ist der verlässliche Partner in vielen Lebensbereichen.

Anzeige

Sicher am Haken

Fast vier Millionen Mal waren Pannenhelfer im vergangenen Jahr im Einsatz. Liegegeblieben sind weitaus mehr Fahrzeuge, nicht selten von guten Freunden in die nächste Werkstatt oder zum Abwracken geschleppt - eine Pannenhilfe mit etlichen Haken. Das sollten Helfer und Pannenfahrer wissen.

Servolenkung und Bremskraftverstärker funktionieren im Pannenauto ohne Motorbetrieb nicht. Es lässt sich schwer lenken und bremsen. Tipp: Eine starre Abschleppstange schützt vor ungewolltem Auffahren. Sie sichert auch, dass das Pannenfahrzeug nicht aus der Spur gerät - auf Eis und Schnee kein Einzelfall. Egal, ob Seil oder Stange - sie dürfen fünf Meter nicht überschreiten, müssen in der Mitte mit einem roten Fähnchen versehen sein und dürfen die Fahrzeuge nicht diagonal miteinander verbinden. Wo sich die Abschleppöse befindet, steht in der Bedienungsanleitung. Bei modernen Fahrzeugen wird sie in ein Linksgewinde geschraubt - versteckt hinter einem kleinen Deckel im Stoßfänger. Der Pannenauto-Fahrer kuppelt aus und hat die Zündung eingeschaltet - so kann das Lenkradschloss nicht einrasten. Und klar: Schneller als mit Tempo 50 sollten beide Fahrzeuge nicht unterwegs sein. Die Autobahn ist ein Fall nur für den Notfall.

Bei Elektro- und Hybridautos darf die angetriebene Achse auf keinen Fall Kontakt mit der Straße haben. Der Elektromotor würde sonst Strom erzeugen und die Elektronik in der Folge Schaden nehmen. Das Auto muss also angehoben werden. Die Stromer selbst dürfen aufgrund der großen Last nicht abschleppen. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe haben oft spezielle Abschlepp-Tasten. Weil das Getriebe überhitzen könnte, ist das Fahren im Gespann nur mit einem bestimmten Tempo und über eine festgelegte Distanz erlaubt. Die Bedienungsanleitungen geben genaue Anweisungen. Das gilt übrigens für alle Fahrzeuge. *pm*



- | | |
|---------------------------------|--|
| • Fahrzeughandel | Mitsubishi Service Partner |
| • Fahrzeug-Komplett-Service | Hauptstraße 92 |
| • Reparatur aller Fahrzeugtypen | 08352 Raschau-Markersbach |
| • Reifenservice | |
| • Klimaservice | Tel.: 03774 / 81044 |
| • Standheizungskomplettservice | Fax: 03774 / 86853 |
| • Fahrzeugkomplettaufbereitung | Mail: auto-haenel@t-online.de |



Foto: ProMotor/T. Volz